

Rathaussturm 2020 – „Gartenzweg grüßt Gänseliesel“

Büttenrede von Bürgermeister Daniel Zimmermann vom 20.02.2020

Helau, ihr Jecken, seid willkommen.
Wieder mal habt ihr gewonnen.
Rat und Verwaltung sind erneut besiegt,
wie es nun schon jedes Jahr geschieht.

Ruck zuck habt ihr die Türen eingerannt
Und jegliche Gegenwehr übermannt.
Zu groß war eure Überzahl.
So ist das stets im Karneval.

Beim Prinzenpaar mit seinen vielen Garden
haben wir einfach schlechte Karten.
Daher räum' ich ohne Umschweif ein – Das ist doch keine Frage. –
die mehr als deutliche krachende Niederlage.

Ich werde kein Spielverderber sein.
Die Macht der nächsten Tage gehört euch ganz allein.
Lasst mich euch deshalb herzlich willkommen heißen
und euch namentlich die Ehre erweisen.

Die Narrenschar wird angeführt
von einem Paar, das uns mit seinen Auftritten berührt.
Es sind Prinzessin Sabrina
und Prinz Alex, heute als ihr Weiberfastnachtsdiener.

Auch das Kinderprinzenpaar ist mit dabei.
Bitte begrüßt mit großem Juchhei
Kinderprinzessin Paula, Prinz Marlon und Marc, den Kinderschelm,
die sich in der „Hauptstadt für Kinder“ für euch auf die Bühne stellen.

Das Gefolge des Prinzenpaars bilden ganz galant
zwei Karnevalisten als Adjutant.
Christoph Iffland und Tim Hechler lautet deren Name.
Sie kommen mit Jörn Heimann, dem Prinzenführer, und Lisa Spieckermann als
Ehrendame.

Im Gefolge des Kinderprinzenpaars
begrüße ich als kleine Stars
die Pagen Isabell Cronenberg und ebenso sehr
die Kinder-Adjutantin Lisa Herriger.

Für die Große Monheimer Karnevalsgesellschaft
haben sich zum Rathaussturm aufgemacht
der Vorsitzende Ralf Volgmann, Präsident Moritz Peters
und Heinz Blank, des Präsidenten Stellvertreter.

Heißt außerdem die Prinzensgarde Blau-Weiß willkommen.
Ihr Kommandant Holger Klenner hat das Rathaus eingenommen.
Die Pappe hat er zur Seite gerissen – und das ziemlich rabiat
ganz zur Freude seines Präsidenten Hans-Dieter Degenhard.

Des Weiteren sind viele Vereinsabordnungen hier,
vor denen ich ebenfalls kapitulier.
Altstadtfunken, Rheinstürmer und Marienburg-Garde
bilden den Anfang der jecken Parade.
Die Hippegarde, Christboomschmücker, 109er Action Crew,
Monalisen, Maatplatzjecke und Kin Wiever gehören auch dazu.

Musikalisch ist bei uns wiederum am Start
der Spielmannszug Blau-Weiß aus'm Düsseldorfer Stadtteil Garath.
Von irgendwo hinter Baumberg kommt ihr her.
Dafür sage ich schon einmal Dankesehr.

Seid willkommen, all ihr Karnevalisten,
Möhnen, Jecke und andere Protagonisten!

Leev Jecke, eure aktuelle Session
stellt ihr ganz ins Zeichen der letztjährigen Kunstinstallation.
„Kein Kunstgeschmack doch Kohle satt,
Monheim wird Kulturhauptstadt.“

Mir ist schon klar, dass Lüpertz' Leda euch nicht gefällt,
weil ihr sie euch ganz anders habt vorgestellt.
Die Gänseliesel, wie ihr sie kennt,
trägt ein grünes Kleid, rote Weste und weißes Hemd.

Markus Lüpertz dagegen hat den Fehler gemacht
und seiner Leda ein blaues Kleidchen verpasst.
Erfreuen wir uns also an Gänseliesel Betty Schröders originalem Anblick.
Sie ist hier mit Spielmann Sebastian Wadenpohl und Schelm Pascal Pietrzik.

Wie kann man ein Kunstwerk installieren,
das am Ende alle Menschen goutieren?
Wie muss man Kunst arrangieren,
damit alle Leute positiv reagieren?

Es gibt wohl nur eine Figur,
deren possierliche Natur
allen gut gefällt,
sodass man sie häufig und gern aufstellt.

Ihr findet sie in Stadt und Land.
Als Gartenzwerg ist sie bekannt.
So habe also auch ich mich heut' verkleidet
damit mich jeder gut leidet.

Der Gartenzwerg hat einen unaufdringlichen Stil.
Er ist ein Kunstwerk, das gefallen will.
Ohne großen Anspruch und Komplikation
sorgt er bestimmt nicht für Diskussion.

Vergesst also die Sache mit der Kulturhauptstadt.
Monnem braucht eher ein kleines Format.
Wir schaffen sie ab die große Kunst und sind ab sofort Aspirant
auf den Titel als kulturelles Zwergenland.

„Gartenzwerg begrüßt Gänseliesel“ lautet die Überschrift,
die mit Sicherheit viele Geschmäcker trifft.
Unter diesem Motto woll'n wir euch ein Tänzchen präsentieren.
Ich hoffe, ihr werdet euch amüsieren!